

## A22 Raya / Indonesien / Fremdsprachen in der Erwachsenenbildung

Interaktionspartner: deutsche Studentin, deutsche Dozentin

Erhebungszeitpunkt: SS 07

Differenzerfahrung: Verhaltenserwartungen an Studierende und Dozenten

Raya, eine indonesische Studentin, ist im Master-Studiengang einer deutschen Universität eingeschrieben. Sie besucht verschiedene Seminare und setzt sich dabei am liebsten in die letzte Reihe, weil sie von dort das Seminargeschehen am besten beobachten kann. In einem der Seminare beobachtet sie Folgendes: Am Rednerpult steht zu Beginn der Veranstaltung eine Studentin, die an diesem Tag ein Referat halten soll und sich ihre Unterlagen zurecht legt. Als die Professorin in den Raum kommt, beenden alle ihre privaten Gespräche und das Seminar beginnt. Nach einigen einleitenden Worten der Professorin hält die Studentin ihr Referat. Dabei kommt es immer wieder zu lebhaften Diskussionen zwischen der Referentin, den Studenten und der Professorin. Als die Professorin zu einer längeren Erklärung ausholt, setzt sich die Referentin in der Zwischenzeit auf einen Tisch. Raya findet dieses Verhalten empörend. Als die Professorin die Referentin schließlich um ihre Unterlagen bittet, um daraus ein Zitat zu wiederholen, gibt diese ihr das Papier mit der linken Hand. Raya kann nicht glauben, was sie da sieht, und wartet auf eine wütende Reaktion der Dozentin. Doch das Seminar geht ohne Zwischenfall weiter, und die Studentin beendet ihr Referat.

1. Wie ist Rayas Empörung zu verstehen? Welche kulturellen Normen werden aus ihrer Sicht in der Lehrveranstaltung verletzt?
2. Warum bleibt die Dozentin gelassen und empfindet das Verhalten der Studentin nicht als unangemessen?

*Zu 1.) Raya erklärt ihren Schock über das Verhalten der deutschen Studentin mit der Tatsache, dass sie aus Indonesien gewöhnt sei, einen Professor als absolute Respektsperson anzusehen. Die indonesische Gesellschaft ist hierarchisch strukturiert und die Jüngeren schulden den Älteren, insbesondere den eigenen Großeltern, Eltern sowie Lehrern Respekt. Sie empfindet deshalb das Verhalten der deutschen Studentin, die sich während der Lehrveranstaltung in Gegenwart der Professorin einfach auf den Tisch setzt, als überaus respektlos. Dann reicht die deutsche Studentin der Professorin zu Rayas Entsetzen auch noch mit der linken Hand ihr Papier. Die linke Hand gilt in der indonesischen Kultur als unrein, sie wird weder zur Begrüßung benutzt, noch zum Überreichen von Gegenständen. Das Verhalten der deutschen Studentin ist also aus Rayas Sicht doppelt respektlos und als Beleidigung gegenüber der Dozentin zu werten.*

*Zu 2.) An deutschen Universitäten sind die Hierarchien eher flach. Autoritäre Professoren und Professorinnen gelten als rückständig, und das Verhältnis zwischen Dozenten und Studenten ist in der Regel freundschaftlich und wenig formell. Die Studierenden werden von den Professoren als ernst zu nehmende Gesprächspartner angesehen. Zur Ausbildung eines solchen weniger hierarchischen Verhältnisses zwischen Dozenten und Studenten hat die Studentenbewegung der*

*68er Jahre mit ihrer Kritik an autoritären Strukturen nicht unerheblich beigetragen. Sich auf einen Tisch zu setzen, wenn im Ablauf des Referates eine längere Pause entsteht, ist aus der Sicht der deutschen Studierenden und der Dozentin also keineswegs als respektlos anzusehen. Vielmehr signalisiert dieses Verhalten ein selbstsicheres Auftreten der Studentin. Auch bestehen in Deutschland keinerlei Tabus bzw. weniger Restriktionen für das Benutzen der linken Hand.*

**Schlagworte:**

Autorität des Dozenten, Beziehung Dozenten / Studierende, Tabubruch / Tabuthemen

► Siehe auch: **Übung 1.4**